

**Auswahlverfahren
„Lebendiger und sicherer öffentlicher Raum
im Quartiersmanagementgebiet Pankstraße“**

Ausgangssituation:

Im Gebiet um die Pankstraße/ Reinickendorfer Straße wurde 2002 das Quartiersmanagement-Verfahren eingerichtet. Eine ausgeprägte „Kiez-Identität“ der BewohnerInnen mit ihrem Quartier ist aufgrund des polyzentralen QM-Gebietszuschnitts nicht gegeben. Zugleich haben HauseigentümerInnen und Gewerbetreibende im Gebiet keine gemeinsamen Ziele der Quartiersentwicklung.

Der öffentliche Raum ist an für das Gebiet wichtigen Plätzen wie Nettelbeckplatz, Nauerner Platz, Leopoldplatz und Utrechter Platz durch z.T. hohe Verschmutzung gekennzeichnet. Dieses Problem wird nicht nur durch BewohnerInnen und Gewerbetreibende verursacht, sondern zudem durch die mangelnde Pflege einiger Flächen verschärft. Das hiermit verbundene Gefühl der Unsicherheit wird durch Drogen- und Alkoholkonsum sowie Drogenhandel auf öffentlichen Plätzen und auf Spielplätzen, z.T. verbunden mit Gewaltausübung und Kriminalität, noch intensiviert und gegenseitig begünstigt. Insbesondere die Situation zwischen Leopoldplatz und Nauener Platz wird als belastend empfunden. Darunter leidet das Image des Quartiers in seiner Außen- und Innenwahrnehmung.

Der wachsenden Nachfrage von KünstlerInnen, Kreativen, FreiberuflerInnen und sozialen Trägern nach Gewerberäumen und Ateliers, die das Gebiet aufwerten könnten, steht ein hoher Laden-Leerstand im Gebiet gegenüber. Ziel ist, junge Unternehmen der Kreativbranche zu unterstützen sowie einen Beitrag zur Imageverbesserung und zur Erschließung weiterer Wachstumspotentiale zu leisten.

Aufgabenstellung:

Durch gezielte, integrierte Maßnahmen soll die Verantwortungsübernahme für den öffentlichen und halböffentlichen Raum bzw. das subjektive Sicherheitsgefühl der BewohnerInnen im öffentlichen Raum gestärkt sowie das Gebietsimage insgesamt verbessert werden. Eine Prioritätenliste für die Durchführung von räumlichen Schwerpunktmaßnahmen und Aktionen ist zu benennen. Die Akquise leerstehender Räume für Zwischennutzungen und nachhaltige Nutzungen insbesondere an KreativwirtschaftlerInnen sowie die attraktive Gestaltung und Belegung von Schaufenstern soll in strategischer Absprache mit den HauseigentümerInnen das Quartiersmanagementgebiet beleben und den Ladenleerstand reduzieren. Die Ansiedlung neuer LadenmieterInnen ist zu unterstützen, aber auch die unternehmerische Kompetenz sowie die im Kiez vorhandenen Potentiale zu nutzen.

Dem durch die Verwahrlosung öffentlicher Straßen und Plätze hervorgerufenen subjektiven Gefühl der Unsicherheit soll durch die Entwicklung innovativer Kampagnen unter Einbeziehung lokaler Akteure mittels konkret erlebbaren Aktionen entgegengewirkt werden.

Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich vornehmlich an die Allgemeinheit, EigentümerInnen, BewohnerInnen und lokale Akteure im Gebiet, lokale Gewerbetreibende, insbes. junge Unternehmen der Kreativbranche, BSR, SGA

Leistungsziele:

Von den BewerberInnen wird entsprechend der genannten Aufgabenstellung gefordert:

Modul 1: „Stärkung des lokalen Gewerbes mit den Schwerpunkten Belebung der Schaufenster und Zwischennutzung von Läden“

- Innovative Maßnahmen des Standortmarketings inkl. Erstellung von Materialien zur intensiven vorbereitenden und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit dem QM (Mottoentwicklung, Internetauftritt, Aufbau einer Kommunikationsplattform usw.)
- Konzeption und Umsetzung einer überregional wahrnehmbaren Imagekampagne inkl. konkret umsetzbarer Aktionen zur Aufwertung und Belebung des öffentlichen Raums und leerstehender Gewerberäume (z.B. Kiezspaziergänge, Einrichtung eines Showrooms für junge Unternehmen, Ausstellungen usw.)
- Einrichtung von Fachgesprächen zu Marketingstrategie u.ä., inkl. Erfahrungsaustausch mit anderen Kreativzentren

Modul 2: „Entwicklung und Umsetzung einer Kampagne zur Abfallvermeidung sowie zur baulichen und sozialen Sicherheitsprävention im öffentlichen Raum“

- Durchführung einer integrierten Kampagne zur Abfallvermeidung im öffentlichen und halböffentlichen Raum des QM-Gebiets Pankstraße und Initiierung von öffentlichkeitswirksamen Wettbewerben zum Thema „nachhaltiges Verhalten“
- Maßnahmen zur Umweltbildung unter Beteiligung von BSR und fachlicher Begleitung von SGA und Umweltamt
- Strategieentwicklung und konkrete Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege des öffentlichen Raumes, die zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Steigerung des Sicherheitsempfindens beitragen (z.B. Pflegepatenschaften)

Eine gemeinsame Strategie für Modul 1 und 2 bzw. eine Leitbildentwicklung für die o.g. Themen Image/ öffentlicher Raum/ Identität wird bei Konzept und Umsetzung für besonders nützlich und wünschenswert erachtet.

Weiterhin werden von den BewerberInnen erwartet:

- Die intensive Beteiligung lokaler Akteure und Kooperationspartner bei der Umsetzung und eine breite Öffentlichkeitsarbeit
- Benennen von Erfolgskriterien für die Arbeit und laufende Überprüfung der benannten Erfolgskriterien während der Projektdurchführung sowie Erarbeitung und Abstimmung eines Konzeptes zur Verstetigung der Maßnahmen im Quartier

Projektzeitraum:

Das Angebot ist im Zeitraum vom 01.04.2010 bis 31.12.2011 zu realisieren.

Projektfinanzierung/Finanzrahmen:

Für das Projekt steht aus dem Programm „Soziale Stadt“ eine Gesamtsumme von **max. 97.000 €** zur Verfügung, die sich anteilig auf die o.g. Module verteilen. Die Gesamtfördersumme teilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Jahre auf:

- 2010: 72.000 €
- 2011: 25.000€

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte bzw. bei der Programmservicestelle (PSS) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht)

Anforderung:

Gesucht wird ein Träger, der nachgewiesene Erfahrungen und Kenntnisse in der Umsetzung von Marketingprojekten sowie Kompetenzen in der Ansprache der genannten Zielgruppen besitzt. Eine Kooperation unterschiedlicher Träger zur Durchführung des Projektes ist möglich. Weiterhin werden erwartet:

- Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Einbeziehung weiterer Akteure und Einrichtungen im QM-Gebiet wie bspw. Schulen, Jugendstraßensozialarbeit usw.
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern unter Berücksichtigung angrenzender Fördergebiete (z.B. Aktives Zentrum Müllerstraße)

Einzureichende Unterlagen:

1. Beschreibung des Projektes
 - Ausführliche Methoden- und Projektbeschreibung der Umsetzung, präzise Zieldarstellung und Zeitplan
 - Erläuterung der Nachhaltigkeit in der Zielwirkung der vorgestellten Projekte und Maßnahmen
2. Ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtkosten) inklusive Eigenbeteiligung und Leistungen von Dritten mit Zeitplan
 - Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von Sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden
 - Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln (detaillierte Stundenkalkulation inkl. Stundensatz). Pauschalbeträge werden nicht anerkannt
 - In Rechnung gestellt werden können allgemeine Steuerungsleistungen (max. 3% der originären Projektkosten) und die kaufmännische Projektsteuerung (max. 2% der originären Projektkosten)
 - Berücksichtigt werden können auch die Kontoführungsgebühren für ein gesondertes Projektkonto
3. Selbstdarstellung, sowie Referenzen über bereits durchgeführte ähnliche Projekte
4. Kriterien zur Bemessung des Projekterfolgs

Bewerbungsfrist und Auswahlgespräche:

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind in Papierform und digitalisiert bis Mittwoch, den **24.03.2010** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen:

L.I.S.T. GmbH
Quartiersmanagement Pankstraße
Prinz-Eugen-Str. 1
13347 Berlin
Tel: 74 74 63 47
Email: qm-pank@list-gmbh.de

Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team gerne zur Verfügung.

Hinweise:

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.